

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 85 (2010)
Heft: 1

Rubrik: Info + Service

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

NEUES AUS DEM SUOV



Kurzinformationen aus dem SUOV

Am 28. November 2009 hat in Bern die Präsidentenkonferenz des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes SUOV stattgefunden. Informiert wurde über die SUT, Sicherheitspolitik und Ausbildung. Adjutant Unteroffizier Roman Stark, Chef Ausbildung SUOV, ging auf das 2009 gestartete Ausbildungsprogramm SYNCHRO ein.

Ausbildungsprogramm SYNCHRO

Ziel dieses Ausbildungsprogramms ist die Synchronisation der Ausbildungen in den Sektionen. «Wir möchten alle Sektionen auf gleichem Ausbildungsstand haben!» Nur so ist gewährleistet, dass die ausserdienstliche Ausbildung derjenigen der Armee entspricht. Jeder, der ausbildet, muss die entsprechende Befähigung dazu haben. Diese Befähigung können die Übungsleiter der Sektionen nur an den SYNCHRO-Kursen erlangen. Basis der Ausbildungsinhalte sind die aktuellen militärischen Reglemente der Armee.

Sicherheitspolitik

Die bundesrätliche Botschaft zur Volksinitiative «Schutz vor Waffengewalt» steht kurz vor der Verabschiedung, wie Lt Jeanine Maurer, Chefin Sicherheitspolitik SUOV, die Anwesenden informierte. Im Sommer 2010 sollte die Initiative im Parlament behandelt werden. Der SUOV wird zusammen mit dem Schweizerischen Schiesssportverband SSV die Initiative bekämpfen. Der SUOV ist in einer entsprechenden Arbeitsgruppe mit Delegierten vertreten und wird über die Kampagne laufend informieren.

SUT 2010

Vom 8. bis 10. Oktober 2010 finden auf dem Waffenplatz Kloten-Bülach die Schweizerischen Unteroffizierstage SUT statt. Hauptaustragungsort wird die Kaserne Bülach sein, wie Leutnant Melanie Koch ausführte. Das Wettkampfreglement ist publiziert und steht nun allen Sektionen zur Verfügung.

Tag der Unteroffiziere

SUOV-Zentralpräsident Rolf Homberger informierte die Sektionspräsidenten, dass der «Tag der Unteroffiziere» am Samstag, den 28. August 2010 im Armeeausbildungszentrum AAL Luzern stattfinden wird. Unter dem Lead der Berufsunteroffizierschule BUSA Herisau bilden ausserdienst-



Rolf Homberger, Zentralpräsident.

lich tätige Verbände, darunter der SUOV, eine Arbeitsgruppe, welche den Tag der Unteroffiziere vorbereiten wird. «Der TdUof ist für uns eine wichtige Plattform, in welcher sich die Unteroffiziere aller Grade aktiv einbringen können!» sagte der SUOV-Zentralpräsident. Er forderte die anwesenden Sektionspräsidenten auf, an diesem Anlass teilzunehmen. *Andreas Hess*

Hoher Besuch in Uster

Zur diesjährigen Ustertag-Feier vom 22. November 2009 wurde Bundesrätin Doris Leuthard durch das Ustertag-Komitee eingeladen. Der Ustertag erinnert an die friedliche Volkserhebung vom 22. November 1830 auf dem Zimiker Hügel. Damals, vor 179 Jahren,

kam die Zürcher Landbevölkerung, über 10 000 Personen, zusammen und erhob sich gegen die Stadtzürcher Bevormundung. Kurz nach dem denkwürdigen Ereignis wurde am 31. März 1831 eine neue, liberale Kantonsverfassung in Kraft gesetzt.

Mit einer schlichten Feier in der reformierten Kirche Uster, umrahmt durch Musik und Festansprachen, wird an das Ereignis gedacht. Die diesjährige Festansprache hielt Bundesrätin Doris Leuthard. Bereits eine halbe Stunde vor Beginn der Feier begleitete ein Detachement der historischen Zürcher Miliz Compagnie 1861 die Festgemeinde in einem kleinen Umzug zur Kirche.

Das Streben nach Gerechtigkeit sei eine zentrale Aufgabe der Politik, meinte die Magistratin in ihrer Festansprache. Sie stelle ihre Ansprache unter das Motto «Wenn Du Frieden willst, dann Sorge für Gerechtigkeit», welches am Internationalen Gerichtshof in Den Haag prangt. Nach dem Festakt in der Kirche wurde die Festgemeinde mit einem Salutschuss aus Vorderladergewehren der Compagnie 1861 empfangen und zum Apéro mit der Bevölkerung geleitet. *ah.*

Die Patrouille Suisse beim UOV Gossau SG

Auf Einladung des UOV Gossau SG referierte der Kommandant der Patrouille Suisse, Oberstlt Dani Hösli, am 20. Oktober 2009 in Gossau. Mehr als 60 interessierte Personen kamen in der Fürstenlandmetropole zusammen. Dani Hösli erklärte, dass die Patrouille Suisse ein ausgewählter Kreis von Piloten ist, welche sehr stolz sind, in dieser legendären Kunstflugformation fliegen zu dürfen. Zu Recht darf sich die Staffel als fliegende Botschafter der Schweiz nennen. Wie alle Piloten zeichnen



Hoher Besuch an der diesjährigen Ustertag-Feier: Bundesrätin Doris Leuthard.

sie sich durch grosse körperliche und geistige Fitness aus, zudem müssen alle Teammitglieder vom Charakter her ins Team passen. Alle Piloten sind Mitglieder des Berufsfiegerkorps (früher UeG) und fliegen täglich in ihren Staffeln den F/A 18-Hornet. Das Engagement in der Patrouille Suisse leisten alle im Nebenamt, trainiert wird einmal in der Woche. Oberstlt Hösli zeigte Bilder von Auftritten im In- und Ausland und dabei wurde klar, dass die Patrouille Suisse die Schweizer Präzision verkörpert.

Der gezeigte Film «Grande» brachte allen Zuhörern den Alltag der Piloten näher, sah man doch Ausschnitte von der Flugvorbereitung und der mentalen Vorbereitung der Piloten, Bilder aus dem Cockpit, der Landung und beim Debriefing.

Das ganze Referat wurde angereichert durch Anekdoten und Erlebnisse, welche für Lacher im Publikum sorgten. Die Zeit verstrich sprichwörtlich wie im Fluge. In der Fragerunde wurden Themen wie Tiger-Teilersatz oder technische Leistungsmerkmale der Flugzeuge angesprochen. Zum Schluss dieses gelungenen Anlasses durfte Dani Hösli aus den Händen des Organisators und Vorstandsmitgliedes, Major Marcel Eisenegger, ein Präsent entgegennehmen, und vom Publikum gab es einen langen und kräftigen Applaus.

UOV Gossau SG

Zu Besuch bei Tiger und Hornet

Hoherfreut konnte Oberst Mathis Jenni, Zentralobmann der Veteranenvereinigung SUOV, auf dem Militärflugplatz Payerne 150 Personen begrüßen. Aus 20 Sektionen waren einzelne Teilnehmer oder Gruppen bis zu 33 Kameraden angereist, einige hatten gar die Enkel mitgenommen. Der Zentralobmann hatte die Herausforderung mit

Bravour gemeistert. In Gruppen aufgeteilt ging es in die Hallen mit den Flugzeugen und ins Museum «Clin d'Ailes». Die Gruppen wurden geschickt von Posten zu Posten geleitet und Piloten sowie Mechaniker gaben jeder zu seinem Fluggerät Auskunft und beantworteten geduldig und freundlich alle Fragen. Die technisch Interessierten erhielten ausführliche Erklärungen. Nur fotografieren war verboten.

Neue Flugzeuge

Da stand der neue Transporthelikopter EC-635, der in Lizenz in Alpnach fabriziert wird. Er kann auch Verwundete auf Bahnen transportieren und dient der Schulung für Helikopterpiloten. Daneben ein F/A-18-Hornet, ein Doppelsitzer, der ebenfalls der Schulung dient. Weil es unendlich viel Elektronik enthält, kann dieses Flugzeug nur noch von Berufsmilitärpiloten geflogen werden. Daneben war auch ein Tiger F-5 zu sehen. Es gab viel Gesprächsstoff untereinander. Dann der PC-21, ein neues Propellerflugzeug. Mit diesem Flugzeug beginnt die Pilotenausbildung.

Was daneben stand, kann nicht fliegen und ist dennoch unentbehrlich auf einem Flugplatz: ein hochmodernes Löschfahrzeug. Wenn, wie an diesem Herbsttag, Flugzeuge in der Luft sind, steht das Löschfahrzeug neben der Piste in Bereitschaft. Wm Bopp bildet im LVb Fl 31 die Mannschaft für dieses Fahrzeug aus. Er ist für ein Jahr Zeitsoldat auf dem Flugplatz Payerne, eine Voraussetzung in der Laufbahn zum Berufsunteroffizier.

Voller Elan erzählte er von einem Kurs in Holland, wo in speziellen Anlagen Brandbekämpfung in Echtzeit geschult werden kann. Er schwärmte von dieser Möglichkeit,

dass er von der Schweizer Armee aus im Ausland trainieren kann für eine anspruchsvolle Aufgabe. Dasselbe gilt auch für die Luftwaffe, die immer wieder Gastrecht genießt, um beispielsweise in Norwegen Nachtflüge zu trainieren. Eine Alouette III steht noch da, daneben lehnt ein altes Militärfahrzeug, es ist mit «FA-18» angeschrieben.

Ursula Bonetti

Luzerner Unteroffiziere tagten

Die 91. Delegiertenversammlung des Luzerner Kantonalen Unteroffiziersverbands (LKUOV) wurde am 14. November das erste Mal in neuer Form durchgeführt. Nach der Soldatenjahrzeit in der Schlachtkapelle von Sempach, zelebriert von Probst Josef Wolf von Beromünster, und der Kranzniederlegung durch die Fahndelelegationen führte der neue Präsident Stabsadjutant Bruno Intlekofer zügig durch die Versammlung und präsentierte sein Programm und seine Zukunftsabsichten. Die 32 Delegierten haben die Anträge, Geschäfte und Jahresprogramm ohne Gegenstimmen genehmigt.

Jahresrechnungen

OK-Chef und Rechnungsführer des Sempacherschessens, Adjutant Unteroffizier Oskar Scherer, weist darauf hin, dass ohne Spende des Verbandes mit Verlust abgeschlossen worden wäre. Kassier Raphael Böhm konnte die Jahresrechnung des Luzerner Kantonalen Unteroffiziersverbands mit Gewinn abschliessen. Als grosser Wettkampfanlass stehen die Schweizerischen Unteroffizierstage auf dem Programm.

Alexander Lieb, Vertreter der Stadt Sempach, bekräftigt, dass die Schlachtfeier ein wichtiges Thema ist und die Stadt weiterhin in der bisherigen Form daran festhalten wird. Kritisiert wurden die Organisation der Polizei und der alternative Ausweichstandort während der Demonstrationen an der Schlachtfeier zur Schlacht bei Sempach im Juni dieses Jahres.

Ehrengast Divisionär Andreas Bölsterli, Kdt Ter Reg 2, lobt den LKUOV für seine ausserdienstliche Tätigkeit. Er hofft trotz der Schwierigkeiten und Kritiken von allen Seiten, dass er weiterhin auf die Soldaten, Unteroffiziere und die ausserdienstliche Tätigkeit zählen darf. Für ihn ist klar, dass im Spagat der Politik kein Vorwärtkommen ist. Hingegen sind die Aufträge der Armee klar definiert und Kritiken, die Armee wisse nicht, was sie tut, ungerechtfertigt.

Nach knapp 45 Minuten kann der Präsident Stabsadjutant Bruno Intlekofer den offiziellen Teil der Tagung schliessen.

Erich Wirz



Bild: Nyffenegger

Flugzeuge zum Anfassen auf dem Militärflugplatz Payerne.